

1 *Werkzeug & Material*

Beim Brush Lettering ist die Kombination aus Zeichenwerkzeug, Papier und gegebenenfalls Farbe ausschlaggebend dafür, wie die Schrift am Ende aussieht. Auf unterschiedlichem Papier können Sie mit dem gleichen Stift ganz verschiedene Wirkungen erzielen.

Die meisten Materialien für das Brush Lettering gibt es in Künstlerbedarfs- oder Schreibwarenläden. Was Sie in Ihrer Umgebung nicht bekommen, bestellen Sie online. Hinweise zu Materialquellen finden Sie auf Seite 219.

ZEICHENWERKZEUGE

Mit **Brush Lettering** ist in diesem Buch das Zeichnen von Schrift mit einem Pinsel oder einem pinselartigen Stift gemeint. Es ähnelt dem gewöhnlichen Schreiben, aber weil die Buchstaben bewusst stilisiert und aufgebaut werden, hat Brush Lettering mehr mit Zeichnen zu tun als mit alltäglicher Handschrift.

Das moderne Brush Lettering basiert im Wesentlichen auf der **Variation von Druck**: Dadurch dass Sie beim Zeichnen der Buchstaben mal mehr und mal weniger stark aufdrücken, entsteht der charakteristische **Strichstärkenkontrast**, das heißt der rhythmische Wechsel von fetten und feinen Strichen. Daher brauchen Sie zum Brush Lettering vor allem das richtige Zeichenwerkzeug, nämlich eins mit einer **druckempfindlichen Spitze**.

Dies kann ein »richtiger« Pinsel sein oder ein Pinselstift. Pinselstifte haben entweder wie ein Pinsel eine Spitze aus Haaren oder wie ein Filzstift eine

elastische Faserspitze. Die Filzstifte werden auch **Brushpen Marker** genannt, die Pinselstifte **Brushpens**. Um beide besser zu unterscheiden, werden in diesem Buch die Begriffe **Brushpen Marker** und **Pinselstift** verwendet.

Brushpen Marker und Pinselstifte erleichtern den Einstieg ins Lettering, denn ihre Spitzen sind einfacher in der Handhabung als die weichen Spitzen der Aquarellpinsel oder die langen, flexiblen Haare der Schriftpinsel. Beide Stiftarten sind außerdem praktisch, weil Sie keine zusätzliche Farbe brauchen und jederzeit üben können.

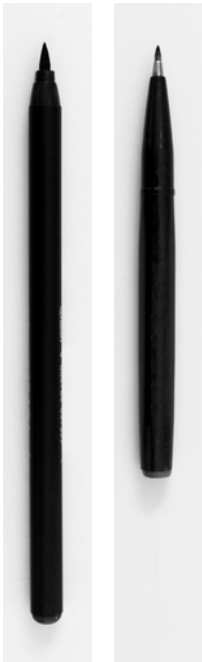
Doch wenn Sie die Grundprinzipien des Brush Letterings einmal verinnerlicht haben oder einen freieren Stil anstreben, probieren Sie aus, mit einem Pinsel zu zeichnen. Pinsel bieten die größte Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten, weil man Pinsel, Farbe und Papier sehr differenziert aufeinander abstimmen kann.

BRUSHPEN MARKER

Ein Brushpen Marker ist eine Art **Filzstift**, dessen Spitze flexibel auf Druck reagiert und der sich daher beim Zeichnen ähnlich verhält wie ein Pinsel. Die Härte der Spitze ist von Stift zu Stift unterschiedlich, sie hat einen Einfluss darauf, wie fein Sie mit dem Stift zeichnen können. Mit den meisten Brushpen Markern ist es im Vergleich zu Pinselstiften etwas schwieriger, feine Striche zu zeichnen.

Brushpen Marker eignen sich jedoch gut für Anfänger, denn sie sind günstig und leichter zu kontrollieren als Pinselstifte, da ihre Spitzen nicht aus einzelnen Pinselhaaren bestehen. Andererseits fransen die Stiftspitzen auf dem falschen Papier ziemlich schnell aus, daher sollte das Papier für Brushpen Marker möglichst glatt sein.

TIPP Verwenden Sie zu Beginn am besten einen Stift mit einer größeren Spitze. Wenn Sie die Buchstaben relativ groß zeichnen, gelingen die Formen leichter.





PINSELSTIFTE

Pinselfifte – oder **Brushpens** – verbinden die Bequemlichkeit von Brushpen Markern mit der Flexibilität von Pinseln, denn sie haben eine Spitze aus synthetischen Haaren und eine Kartusche, aus der die Farbe nachfließt. Wegen ihrer kürzeren und festeren Haare sind Pinselfifte leichter zu handhaben als Pinsel, doch wenn man beim Zeichnen an der falschen Stelle aufdrückt, spreizen die Haare auf und verderben den Strich. Pinselfifte erlauben eine größere Bandbreite an Strichstärken als viele Brushpen Marker. **Wasserpinsel** haben eine leere Kartusche, die man mit Wasser oder Farbe füllt.

PINSEL

Runde **Schriftpinsel** haben relativ lange Haare. Die Qualität der Haare, ihre Länge und ob sie spitz oder stumpf gefasst sind, bestimmen, wie viel Farbe der Pinsel aufnimmt und wie elastisch er ist. Pinsel bieten deutlich mehr Spielraum als Brushpen Marker und Pinselfifte, weil Sie sowohl die Größe des Pinsels als auch die Art und die Beschaffenheit der Farbe frei wählen können. Da diese Freiheiten jedoch ein wenig Fachkenntnis und Experimentierfreude erfordern und die langen Haare der Schriftpinsel schwieriger zu beherrschen sind, ist Brush Lettering mit Pinseln etwas anspruchsvoller.

Wenn Sie einen Rough Look wollen und nicht viel Wert auf gleichmäßige Buchstabenformen legen, genügt ein einfacher runder Schulpinsel. Sind Sie ambitionierter, besorgen Sie sich einen runden Rotmarder-Aquarellpinsel oder einen Schriftpinsel, zum Beispiel aus den Serien 1111 oder 1150 von *da Vinci*.

TIPP Flache Pinsel und die Schriften, die sich damit schreiben lassen, sind ein Thema für sich und nicht Teil dieses Buchs.



KRITERIEN FÜR WERKZEUGE

Stifte

- ♦ Die **Größe der Stiftspitze** bestimmt die mögliche Schriftgröße.
- ♦ Ihre **Festigkeit** beeinflusst, wie gut sich fette und feine Linien zeichnen lassen, und prägt die Form der Strichendungen.
- ♦ Die Lebensdauer eines Stifts ist abhängig von der **Robustheit** der Stiftspitze sowie davon, wie glatt das Papier ist und wie stark Sie aufdrücken.
- ♦ Die **Art der Farbe** – ob sie wasser- oder lösungsmittelbasiert ist, transparent oder deckend – bestimmt, wie die Farbe auf dem Papier steht.

Pinsel

- ♦ Die **Größe** von Pinseln ist von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.
- ♦ Sind die Haare spitz oder stumpf gefasst? Die **Form** des Pinselkopfs entscheidet, wie der Pinsel beim Schriftzeichnen am besten geführt wird.
- ♦ Die **Qualität der Haare** – Echthaar vom Rotmarder (Wiesel), Feehaar (Eichhörnchen), Rindsorhaar oder Synthetikfasern – und die **Länge** der Haare bestimmen die **Elastizität** des Pinselkopfs von fest bis geschmeidig. Welcher Pinsel der richtige ist, hängt auch von der Art und der Konsistenz der verwendeten Farbe ab.

ZEICHENWERKZEUGE IM VERGLEICH

Die folgenden Seiten stellen fünf Stifte und einen Pinsel exemplarisch vor. Die Schriftproben sind auf glattem Markerpapier geschrieben: oben in einheitlicher Schriftgröße, darunter in einer zur Strichstärke passenden Größe.

Sie möchten sich mit der Qual der Wahl nicht lange aufhalten? Kaufen Sie sich zum Einstieg einen **1340 brushpen** von *Edding*. Und falls Sie sich für alle Zeiten nur einen einzigen Stift anschaffen wollen, sollte es der **Color Brush** von *Pentel* sein. Fast alle Beispiele in diesem Buch wurden damit gezeichnet. Beide Stifte eignen sich gut für die Übungsblätter zum Buch, mit dem Code von Seite 224 können Sie diese herunterladen und ausdrucken.

Wort Wort
Schatz Fetzen



Color Brush von Pentel

Dieser Pinselstift ist das Profifool unter den Brushpens. Die Pinselspitze aus Nylonhaaren ist kürzer als die eines Schriftpinsels und nicht zu nachgiebig, was den Umgang damit erleichtert. Vielseitig und unverwüstlich zeichnet der Stift sowohl sehr feine als auch kräftige Striche und bleibt sogar nach Jahren intensiver Nutzung perfekt in Form.

Größe eher groß

Härte flexibel, aber nicht weich

Lebensdauer sehr lang, nachfüllbar

Farbe 18 Farbtöne, wasserlöslich, transparent, mischbar, aquarellartig



1340 brushpen von Edding

Der Brushpen von *Edding* ist perfekt für den Einsteiger. Er ist günstig und sowohl robust genug für ausgiebiges Üben als auch flexibel genug, um damit unterschiedliche Schriftgrößen zu zeichnen. Die Spitze ist ein wenig fester als die des ABT Dual Brush Pens von *Tombow* und damit leichter zu handhaben.

Größe mittelgroß

Härte eher fest

Lebensdauer eher lang

Farbe 20 Farbtöne, wasserlöslich, mischbar